

ATELIER PAS

PETRA ANNEMARIE SCHLEIFENHEIMER

Presseinformation

LETZTE WORTE

Petra Annemarie Schleifenheimer: Installation zur Mitgliederausstellung 2024 Kunstverein Aichach

(Fürth, 6. Juli 2024)

"Letzte Worte" ist der Titel der Installation, mit der Petra Annemarie Schleifenheimer in der Mitgliederausstellung 2024 im Kunstverein Aichach vom Samstag, 13. Juli bis Sonntag, 11. August 2024 im SanDepot in der Donauwörther Str. 36, 86551 Aichach, präsent sein wird. Acht Kissenhüllen, gefüllt mit geschredderten Kontoauszügen und bedruckt mit besonderen, sozusagen abschließenden Zitaten.

„Bring mir meine Brille.“

Denn bei allen Zitaten mit denen die Kissen von Hand bedruckt wurden, handelt es sich um ein letztes Wort. Was eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit den Themen Tod, Abschied und Erinnerung ermöglicht. Die Kissen sind verstreut im Raum arrangiert, der eine Atmosphäre der Ruhe ausstrahlt, um den Betrachterinnen und Betrachtern einen respektvollen und nachdenklichen Raum zu bieten. Raum ist für profan scheinende Äußerungen wie "Bring mir meine Brille", aber auch für Tiefsinniges:

„Auch wenn ich morgen sterbe, es ist mir egal.“

Diese Worte zählen zu den letzten von Vulkanologe Maurice Kraft. Er sprach sie am Tag vor seinem Tod in Japan aus. Man sieht: Die Worte auf den Kissen variieren sehr in ihrer emotionalen und inhaltlichen Tiefe. Einige könnten einfache und tröstende Abschiedsgrüße sein, wie "Ich liebe dich". Während andere komplexere, tiefgründigere Reflexionen über das Leben und den Tod darstellen könnten. Diese Vielfalt an letzten Worten bietet einen berührenden Einblick in die letzten Momente und Gedanken verschiedener Menschen und hebt die Einzigartigkeit jedes Lebens hervor.

„Bringt mir mein Schwanenkostüm!“

Auch mit diesen letzten Worten von Anna Pavlowa lädt die Installation dazu ein, innezuhalten und über die Endlichkeit des Lebens und die Bedeutung der letzten Worte nachzudenken. Die Installation kann als ein Ort der Reflexion und des Gedenkens dienen. Ein Ort, an dem Besucher vielleicht eigene Erinnerungen und Gefühle in Bezug auf Verlust und Abschied verarbeiten können. Durch die Wahl von Kopfkissen als Medium wird eine intime Verbindung hergestellt, da Kissen häufig mit Ruhe, Trost und Privatsphäre assoziiert werden. Die Kissen bieten somit nicht nur physischen Komfort, sondern auch einen symbolischen Raum für emotionale und spirituelle Reflexionen

„Oh, wie schade!“

Für alle, denen Paula Modersohn-Beckers letzte Worte „Oh, wie schade!“ in den Sinn kommen, weil sie noch ein weiteres letztes Wort kennen, das sie gern als Teil der Installation sehen würden, hat Petra Annemarie Schleifenheimer ein offenes Ohr. Denn ihre Arbeit gestaltet sie als „work in progress“: Noch während der Ausstellung wird sie weitere LETZTE WORTE beim Publikum sammeln und diese in ihr Projekt einfließen lassen.

Für weitere Informationen erreichen Sie Petra Annemarie Schleifenheimer am besten per E-Mail an hallo@pas-kunst.de.

Mehr Informationen zum Atelier PAS finden Interessierte auf www.pas-kunst.de.